



Donnerstag, den 30. Oktober 1913

Populäres Orchester-Konzert

im k. k. Volksgarten

(Café-Restaurations J. Seidl)

Dirigent: Professor **FERDINAND HELLMESBERGER.**

PROGRAMM:

1. **F. MENDELSSOHN** Ouvertüre „Die Hebriden“ (Fingalshöhle).
(Geb. 3. Februar 1809 in Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig.)
(Auf einer Hebride schrieb Mendelssohn seinen Angehörigen nach Berlin am 7. August 1829: „Um Euch zu verdeutlichen, wie seltsam mir auf den Hebriden zu Mute geworden ist, fiel mir eben folgendes ein — —“. Hier zeichnet Mendelssohn das Hauptthema der Ouvertüre auf, welche er erst nach Jahren in Düsseldorf vollendete.)
2. **W. A. MOZART** Sinfonie G-moll (Köchel 550).
(Geb. 27. Jänner 1756 in Salzburg, gest. 5. Dezember 1791 zu Wien.)
(Diese Sinfonie gehört zu den sogenannten Wiener Sinfonien, den größten und bedeutendsten, die Mozart geschrieben hat. Die Sinfonien entstanden alle im Sommer 1788 binnen wenigen Monaten, in einer Zeit der bittersten Not, als er in dem Hause in der Währingerstraße wohnte, dessen Stelle heute durch eine Gedenktafel bezeichnet ist. Von diesen drei Sinfonien ist die G-moll-Sinfonie durch ihre besondere Leidenschaftlichkeit ausgezeichnet. „Weil aber“, um Mozarts eigene Worte über seine Kunst zu gebrauchen, „die Leidenschaften, heftig oder nicht, niemals bis zum Ekel ausgedrückt sein müssen, und die Musik auch in der schaudervollsten Lage das Ohr niemals beleidigen, sondern doch dabei vergnügen, folglich allzeit Musik bleiben muß“, ist auch hier das edelste Maß gewahrt, der Schmerz in Wohlklang aufgelöst. Die Sinfonie hat vier Sätze: I. Allegro molto [Sehr schnell]; II. Andante [Mäßig langsam]; III. Menuett; IV. Finale [Allegro assai — Recht beschleunigt].)
3. **J. SVENDSEN** Norwegischer Künstler-Karneval.
(Geb. 30. September 1840 in Christiania.)
4. **J. S. BACH** Präludium, Choral und Fuge, H-moll.
(Geb. 21. März 1685 in Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig.)
(Instrumentiert von **Abert**.)
5. **L. DELIBES** Suite aus dem Ballett: „Sylvia“.
(Geb. 21. Februar 1836 in St. Germain du Val, gest. 16. Januar 1891 zu Paris.)
Prélude, Les chasseresses. — Intermezzo, Valse lente. — Pizzicato. — Cortège de Bacchus.
6. **JOH. STRAUSS** „Wo die Zitronen blüh'n“, Walzer.
(Geb. 25. Oktober 1825 in Wien, gest. 3. Juni 1899 daselbst.)

Anfang 1/5 Uhr.

Eintritt 1 Krone (Pensionsversicherung 10 Heller).

Statutarisches Mitglieder-Konzert

Donnerstag, den 30. und Freitag den 31. Oktober 1913

Dirigent: **Ferdinand Löwe.**

PROGRAMM:

- Mozart Sinfonie D-dur. (Köchel 385.)
- Herm. Grädener Konzert für Violoncello. (Erste Aufführung.) Solo: Herr Paul Grümmer.
- Bruckner Andante aus einer bisher unveröffentlichten Sinfonie. (Erste Aufführung.)
- Beethoven Fünfte Sinfonie (C-moll).

Erstes Sinfonie-Konzert: Dienstag, den 4. November 1913, 1/2 8 Uhr:

im Großen Saale des Wiener Konzerthauses. — Dirigent: **Ferdinand Löwe.**

PROGRAMM:

- Bach Orchestersuite D-dur.
- Brahms Erste Sinfonie C-moll.
- Beethoven Achte Sinfonie.

Nächste populäre Orchester-Konzerte:

Sonntag, den 2. November 1913, 5 Uhr nachmittags, im Großen Saale des Wiener Konzerthauses.

Donnerstag, den 6. November 1913, 1/2 5 Uhr nachmittags im k. k. Volksgarten.

Abonnements mit 10 Eintrittskarten (für die Donnerstag- und Sonntag-Konzerte des Wiener Konzert-Vereines gültig) 8 Kronen mehr 1 Krone (10 Heller pro Konzert für die Pensionsversicherung), im Vorverkauf erhältlich an der **Konzertkassa des Wiener Konzerthauses**, III, Lothringergasse 20, sowie im **Kartenbureau Kehlendorfer**, I, Krugerstraße 3.

==== Programm 20 Heller. ====

Mitwirk.
Klangw.
Sichtbild.